Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 45

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Zu meiner Ueberraschung habe ich gelesen, dass im Bündnerland auf 1367 m Höhe ein winziges Dörfchen namens Surcuolm existiert. Können Sie mir bitte sagen, wie man da hinaufkommt?

Antwort: Mit einem gutgeschmierten deutschen Sachs-Tandem.

Frage: Mein spanischer Geschäftsfreund hat dieser Tage einen Brief der Zürcher Firma Armesco AG erhalten. Wissen Sie zufällig, um welche Art von Transaktionen es sich bei der erwähnten Firma handelt?

Antwort: Die Firma Armesco AG wird von der Ehefrau des seinerzeit geflüchteten Fluchthelfers Hans Lenzlinger geleitet, der sich bekanntlich um die totale Freiheit im Kapitalismus verdient gemacht hat, weshalb die ebenso clevere Gattin, in Fortführung solcher Geschäftspraktiken, nunmehr spanischen Unternehmern zur Kapitalflucht verhilft.

Frage: Als junge, attraktive und modebewusste Dame bin ich mir nicht sicher, ob ich die Unterseite meiner Schuhe mit dem unfallverhütenden Sohlenblitz versehen soll. Was raten Sie mir?

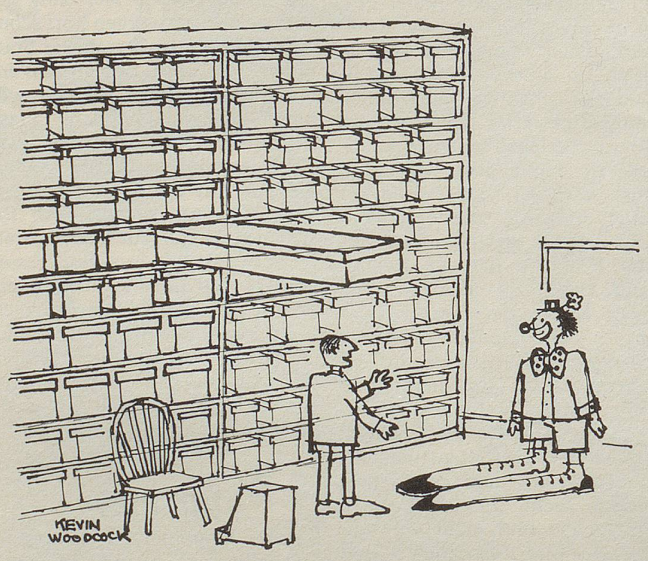
Antwort: Tun Sie es in Ihrem eigenen Interesse; denn damit können Sie nachts lästige Freier auf der Strasse gehörig abblitzen lassen.

Frage: Man hört und liest zurzeit wieder so viel von Bandenwerbung beim Sport. Würden Sie mir bitte diesen Begriff einmal genau erklären?

Antwort: Mit Bandenwerbung haben wir es dann zu tun, wenn vor der Fernsehübertragung eines internationalen Fussballmatchs plötzlich eine Bande von Werbeleuten im Stadion erscheint und dort ihr Bandenunwesen treibt, indem sie die freien Seitenflächen mit Reklametafeln ausfüllt, was dann für den Zuschauer vor dem Bildschirm zur Folge hat, dass er, auf der Suche nach dem Ball, am laufenden Band mit den Namen von Zigarettenmarken, Saucenwürfeln und Haarwuchsmitteln konfrontiert wird. Obwohl wir im internationalen Fussballsport keine grosse Rolle spielen, erfüllt es uns doch mit Stolz, dass bei der Bandenwerbung ein Schweizer aus dem Appenzell sehr erfolgreich den Weltmeistertitel verteidigt.

Frage: Können Sie mir sagen, weshalb sich der Schweizerische Pelz-Fachverband, unter Berufung auf schwerwiegende Verletzung der Persönlichkeitsrechte, gegen die Ausstrahlung von zwei Filmen in der Fernsehsendung «Magazin Privat» gewandt hat?

Antwort: Wahrscheinlich haben die Kürschner zu Recht befürchtet, dass ihnen danach die Felle davonschwimmen könnten; denn darüber, dass es unmöglich ist, einen Pelz zu waschen, ohne ihn auch nass zu machen, wissen sie als Fachleute nur zu gut Bescheid. *Diffusor Fadinger*



«Sie haben Glück, mein Herr; Ihre Bestellung ist gerade heute morgen eingetroffen.»

Papier

Auf den neuen Banknoten fehlt das Ausgabedatum, weil sie «heute kein klassisches Wertpapier mehr» sind. Tatsächlich kann keiner wissen, wieviel sie morgen noch wert sein werden.

Notennöte

Die Absicht einer Bande, den Schweizern, denen die neue Hunderternote nicht passt, falsche alte zu verpassen, ist vereitelt worden.

Witterung

«Seit 30 Jahren waren die Verhältnisse nicht so schlecht», sagen die Schirmfabrikanten, und meinen damit das schöne Wetter.

Ausweis

Endlich bekommen schon die 14jährigen Töfflifahrer nach bestandener Prüfung einen Führerausweis – der ihnen auch entzogen werden kann.

Die Frage der Woche

Auf einer Frauenseite fiel die Frage: «Sind kluge Frauen unbequem?»

H_2O(el)

Bis dereinst (in absehbarer Zukunft) die Erdölvorräte zu Ende gehen, dürfte es schwer sein, auf der Erde noch Trinkwasser ohne Petroleumgeschmack zu finden, meint ein Experte.

Oha 2!

Hunderte von Zwillingspaaren, die ältesten 85 Jahre, die jüngsten 3 Monate alt, nahmen gemeinsam am 1. Schweizer Zwillingstreffen teil. Das sieht ihnen ähnlich!

Das (schiefe) Bild der Woche

Als «Zangengeburt» bezeichnete ein Kommentator die Diskussionen um den Schwangerschaftsabbruch.

Tempo

Wenn das nicht manchen den Winter verkürzt: am 11. 11. 11 Minuten nach 11 Uhr wird im Rheinland, in Zürich und so weiter der Fasnachts-Startschuss abgefeuert ...

Das Wort der Woche

«Lebensmitteltechnologe» (ein neugeschaffener Lehrberuf in der Schokoladeindustrie).

Fragezeichen

Am Knutwilerberg entsteht wenige Meter von der im Bau befindlichen N 2 entfernt eine neue Wohnsiedlung. Ein Zyniker stellte die Frage, wer da zuerst «fertig» sein wird: die Autobahn oder die Anwohner?

Wende

Es gebe, so hört man munkeln, gar nicht zu wenig Arbeit. Man sucht nur allenthalben qualifiziertere Arbeiter ...

Was alles gestohlen wird

Aus einem Filmlager in Zürich sind die Spulen mit dem alten Kassenschlager «Vom Winde verweht» geklaut worden.

Schweizer weine

ob dem Widerspruch: Viel zuviel Schweizer Wein vorhanden, doch das Weintrinken in den Restaurants bleibt so teuer wie eh und je.

Ueber die Marktwirtschaft

tagte in Zürich eine fünfstündige Konferenz (inklusive Lunch) zum Eintritt von 125 Franken. – Den Arbeitslosen der Marktwirtschaft gibt solches zu denken (statt zu hoffen).

Bismarck sagte:

Wer seine Ansicht mit andern Waffen als denen des Geistes verteidigt, von dem muss ich voraussetzen, dass ihm die Waffen des Geistes ausgegangen sind.